

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
In Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jederzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 179.

Neuenbürg, Samstag den 8. November 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

**Königswusterhausen, 7. Nov.** Der Kaiser traf heute nachmittag 4 1/2 Uhr im Automobil von Potsdam kommend hier ein und fuhr sogleich nach dem hiesigen Blindenheim, wo er über eine Stunde verweilte. Um 6 Uhr begab sich der Kaiser sodann zum Jagdschloß. Gleichzeitig war der kaiserliche Sonderzug eingelaufen, mit dem Prinz Oskar, der Reichskanzler, Fürst zu Fürstenberg und die anderen Jagdgäste eintrafen. Um 7 Uhr war Abendtafel im Jagdschloß.

König Albert von Belgien traf am Mittwoch abend 6 Uhr auf Station Wildpark bei Potsdam zu einem mehrtägigen Besuch am kaiserlichen Hofe ein. Kaiser Wilhelm empfing seinen hohen Gast bei dessen Ankunft auf genanntem Bahnhof und geleitete ihn nach Erledigung der herkömmlichen Empfangszeremonien nach dem Neuen Palais, wo König Albert die Kaiserin begrüßte. Im weiteren Verlaufe des Mittwoch abend fand Tafel im kleineren Kreise im Apollosaal statt; hierzu hatte u. a. auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg eine Einladung erhalten. An den beiden nächsten Tagen nahm der hohe belgische Gast an größeren Festjagden teil, welche der Kaiser in den wildreichen Forsten von Königswusterhausen abhielt. Im übrigen bedarf es wohl kaum einer ausdrücklichen Versicherung, daß dieser Besuch des belgischen Monarchen beim Deutschen Kaiser keine besondere politische Bedeutung besitzt.

Der erfolgten Thronbesteigung des Herzogs Ernst August von Braunschweig ist rasch der Regierungsantritt des bisherigen Prinzregenten Ludwig von Bayern als König Ludwig III. nachgefolgt; durch Proklamation vom 5. November wurde in München diese wichtige Aenderung in der Regierung des zweitgrößten deutschen Bundesstaates verkündigt. Nach vollzogener Königsproklamation setzte König Ludwig sofort Kaiser Wilhelm und die deutschen Bundesfürsten, sowie die auswärtigen Souveräne und Staatsoberhäupter von seiner Thronbesteigung telegraphisch in Kenntnis, ebenso ließ die bayerische Regierung den fremden Regierungen die Beendigung der Regentschaft in Bayern notifizieren. Die Abgeordnetenkammer hatte die amtliche Mitteilung vom Ausschüß der Regentschaft und von der Thronbesteigung des Königs Ludwig sofort nach Aufnahme ihrer Sitzung vom Mittwoch entgegengenommen, laut und freudig stimmte darauf das Haus in das vom Präsidenten Dr. v. Deterer auf den neuen König ausgebrachte Hoch ein. Der Präsident hob dann die öffentliche Sitzung im Hinblick auf den denkwürdigen Moment auf, doch blieben die Abgeordneten noch zu einer kurzen geheimen Sitzung zurück, in welcher sie Einblick in die bislang erstatteten ärztlichen Gutachten betreffs der dauernden Regierungsunfähigkeit des Königs Otto nahmen. — Die Eidesleistung des Königs findet an diesem Samstag statt, am nächsten Mittwoch geht im Thronsaal der Münchener Residenz die feierliche Landeshuldigung vor dem König und der Königin vor sich. Dem König Otto sind durch Erlaß König Ludwigs der Königstitel und die vollen Rechte als König belassen worden, was angesichts des Geisteszustandes König Ottos indes nur eine Formalität darstellt. — In Braunschweig hat der junge Cumberland mit seiner Gemahlin seinen Einzug gehalten, und man darf erwarten, daß die langwierigen und nicht gerade immer vornehmen Auseinandersetzungen, die sich an diese Thronbesteigung geknüpft haben, verstummen werden, nachdem der neue, von seinem Lande so herzlich aufgenommene Herrscher nochmal in bündigster Weise seine Loyalität gegen Kaiser und Reich bekundet hat.

Im neuen Krupp-Prozess wurde am Mittwoch die Zeugenerhebung im allgemeinen zu Ende geführt. Am Donnerstag fiel die Verhandlung aus,

am Freitag begannen die Plaidoyers. — Dieser zweite Krupp-Prozess hat in seinem bisherigen weiteren Verlauf die gewiß bedauerliche, aber darum in keiner Weise zu beschönigende Tatsache gebracht, daß die angesehenen Firmen, um zu Aufträgen durch das Reich zu gelangen, nicht immer gerade Wege gegangen ist, und mögen auch die Denunziationen, durch die der Schleier hinter den Geheimnissen gelüftet worden ist, als solche gewürdigt werden, weil sie nicht edlen Motiven oder auch nur solchen der Reinlichkeit entsprungen sind, nach den bisherigen Enthüllungen ist es nicht zu umgehen, daß der Reichstag, wenn die Sache einmal den gerichtlichen Instanzenweg passiert hat, sich nochmals recht gründlich damit befaßt. Wenn die Erörterung dazu führt, daß das bisher fast unbestrittene Monopol der Firma Krupp gebrochen wird, so kann das nichts schaden, im Gegenteil, denn der Leidtragende war ja letzten Endes der Staat, der das Geld für die Lieferungen herzugeben hatte.

Berlin, 7. Nov. Durch Entscheidung der Beschwerdeabteilung des kaiserlichen Patentamts ist heute das grundlegende Patent, das die Lampe mit gezogenem Wolfram-Draht schützt, gegen den Einspruch von 16 Firmen definitiv erteilt worden.

Berlin, 7. Nov. Der Stand der Herbstsaaten ist, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet, folgender: Winterweizen 2,5 (im Vorj. 2,9), Winterweizen 2,3 (2,9), Winterroggen 2,5 (2,9).

Altona, 7. Nov. Das seit gestern abend um 7 Uhr vermißte 12jährige Mädchen Helene Cornelissen, das in der Schmiedstraße bei seinen Eltern wohnte, ist heute nachmittag im Keller eines Hauses der Großen Mühlenstraße erdroffelt aufgefunden worden. Es liegt Luftmord vor. Als Mörder ist der bei ihrer Mutter wohnende Handlungsgehilfe Gustav Keil festgenommen worden. Keil, der bei der Ueberführung ins Stadthaus einen Selbstmordversuch machte, hat bei seiner Vernehmung ein teilweise Geständnis abgelegt. Ueber das am Montag in den Anlagen tot aufgefundenen Mädchen Stoffert verweigerte Keil die Aussage. Man vermutet, daß er auch in diesem Falle als Täter in Betracht kommt.

Die französische Deputiertenkammer ist zu ihrer Herbsttagung zusammengetreten. Sie wird wohl schon in naher Zeit mit dem jetzigen Ministerium Barthou austräumen und eine radikalere Regierung ans Ruder bringen, die die Wahlreform durchzuführen strebt. Die Republik gleitet auf ihrer schiefen Ebene immer schneller abwärts. Sie wird in nicht mehr allzu ferner Zeit bei einer gänzlich sozialistischen Regierung angelangt sein. Zunächst wird wohl ein Kabinett Caillaux an die Reihe kommen.

In Frankreich sind die beiden Häuser des Parlaments am Dienstag zu ihrer Winter-session zusammengetreten. — Der russische Ministerpräsident Kolozwow ist am Mittwoch aus Rom in Paris zu Besprechungen mit den dortigen maßgebenden politischen Persönlichkeiten eingetroffen. — Die französisch-türkischen Verhandlungen über die geplante türkische Anleihe in Frankreich gelten als gescheitert, angeblich, weil man in den maßgebenden Pariser Kreisen über die freundliche Aufnahme der neuen deutschen Militärmission in Konstantinopel verstimmt ist.

Wien, 6. Nov. Die griechische Regierung hat bei einer österreichischen Waffenfabrik 300000 Gewehre, 50 Millionen Patronen und 200 Maschinengewehre bestellt. Bei Schneider in Grenot wurde eine größere Anzahl Geschütze bestellt. Die griechische Regierung erklärt diese militärische Rüstung damit, daß die durch die Rekrutierung in Neu-Griechenland vermehrte Armee eine moderne Bewaffnung erhalten müsse.

Der Balkan macht neuerdings wieder größere Schwierigkeiten. Nun will Griechenland die in London festgelegte Grenze des neuen albanischen

Staatswesens, an dessen Spitze wohl demnächst der Prinz Wilhelm zu Wied, Bruder des Schwiegersohnes des Königs von Württemberg, des Fürsten zu Wied, treten wird, nicht respektieren. Da aber Oesterreich und Italien in voller Einmütigkeit auf den albanischen Grenzen bestehen, haben die beiden Mächte ein Ultimatum nach Athen geschickt und drohen mit einer Flottendemonstration. Die gepanzerte Faust, die jüngst einmal in allem Ernst und mit so promptem Erfolg den Serben gezeigt wurde, hat auch bei den Untertanen des neuesten königlich preussischen Generalfeldmarschalls ihren Eindruck nicht verfehlt. Es muß ja doch einmal Frieden und Ruhe einziehen da hinten, und auch die griechisch-türkischen Verhandlungen müssen endlich die Liquidation der alten Türkei zum Abschluß bringen.

Das Schicksal Mexikos neigt sich dem Sternenbanner zu. Zwar läßt der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, Wilson, feierlich versichern, er habe keine Eroberungsabsichten auf das unglückliche Nachbarland, aber er will ganz offensichtlich zunächst einmal den Präsidenten Huerta beseitigen und hat dabei sogar die Unterstützung Englands auf seiner Seite. Zahlreiche Kriegsschiffe des Uncle Sam sind bereits in dem mexikanischen Haupthafen Veracruz angekommen, um von der Landgrenze her mit Hilfe der mexikanischen Insurgenten ausgeübten Druck auf die Regierung zu verstärken. Eine vorläufige Expedition von 50000 Mann amerikanischer Bandtruppen nach Mexiko ist in Vorbereitung. Mit dieser Zahl allein wird zwar Huerta schon fertig werden, aber die Ziffer steht ja nur auf dem Papier und wird schnell auf mehrere Hunderttausend Mann anschwellen. Man kann sich in Washingtoner Kapitol schon in diese Unkosten stürzen. Die Beute ist den Preis wert.

Havanna, 7. Nov. Feliz Diaz ist unter der Beschuldigung, den Mexikaner Guertero verwundet zu haben, verhaftet worden.

## Württemberg.

Unsere Zweite Kammer ist in ihrer neuen Zusammenfassung seit den letzten Hauptwahlen noch nicht einmal ein volles Jahr alt und schon sind von den 93 Sitzen im Halbmondsaal nicht weniger als sechs mit neuen Männern zu besetzen. Da waren zuerst die beiden volksparteilichen Proporzmandate Reichlings und Roth's, auf die Haug und Nagle nachrückten. Dann gab es die drei Ersatzwahlen in Rottweil, Gerabronn und Stuttgart-Amt. Jetzt ist schon wieder eine Ersatzwahl für Tuttlingen notwendig geworden, wo der volksparteiliche Abgeordnete Storz zur allgemeinen Uebertragung aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten ist, nachdem er wenige Wochen zuvor noch in voller Gesundheit an dem Gerabronner Wahlkampf teilgenommen hatte. Es wird wieder ein heißer Kampf werden, in den die Volkspartei, kurz entschlossen, schon jetzt durch die Auffstellung des Tuttlinger Brauereibesizers Stengel als Kandidaten eingetreten ist, da die Wahl bereits am 6. Dezember vorgenommen werden soll. Die anderen Parteien haben noch nichts von sich hören lassen. Als Hauptgegner der Volkspartei kommt die Sozialdemokratie in Betracht, die sich durch den jetzt auf dem Wege des Proporz gewählten Mattutat wiederholt vergeblich um das Mandat bemühte, so nahe sie auch jedesmal dem Siege war. Ein gewichtiges Wort hat auch das Zentrum in dem Bezirk mit seinen katholischen Ortschaften mitzusprechen; desgleichen der allmählich dort erstarkende Bauernbund. Am wichtigsten ist die Entscheidung der Deutschen Partei, die einst lange Zeit den Bezirk unter Schneckenburger in ihrem Besitz hatte, bis sie ihn 1905 an die Volkspartei verlor. Es kommt darauf an, ob die Partei sich auch hier an das allgemeine liberale Abkommen von den Hauptwahlen her zur Unterstützung der Volkspartei gebunden erachtet oder den Versuch unternimmt, die national-

ige.  
ekannt die  
v. der  
eral à la suite  
ürttemberg  
hott  
rblienen.  
in Wildbad  
fen a. Enz.  
erkaufen  
ie  
nt  
nähige Kühe.  
app, Fuhrmann.  
esucht  
e saubere Frauen  
erkäufliches Nahrungs-  
s in jeder Familie, reich  
ich verbraucht wird, in  
Korb den Familien ins-  
en. Verdienst bei 2-3  
it wöchentlich 20 Mark  
fteren aus allen Orten,  
rn, unt. E. H. 7224 an die  
teinar. Hilsler, Hamburg.  
ermißt  
die Richtung der edlen  
denferd-  
hwesel-Seife  
n & Co., Badewest  
n Sautnerelugellen  
schläge, wie Milleser,  
Röhrste, Mädchen,  
a Stück 50 Pf. bei:  
Hilsler, Neuenbürg.  
W  
Nr. 40  
eborten,  
rdemden,  
entel.  
lsröcke,  
enden  
ummwolle,  
arn.  
rumpfe,  
n.  
o Rabatt

liberale Fahne, die jetzt über Rottweil weht, auch in Tuttlingen wieder hochzuziehen. Von volksparteilicher Seite wurde erklärt, die nationalliberale Unterstützung in Tuttlingen verleihe sich von selbst.

Stuttgart, 7. Nov. Der sozialdemokratische Abgeordnete und Gemeinderat Tauscher, bekanntlich der Alterspräsident der Zweiten Kammer, ist laut Schwäb. Merkur seit längerer Zeit schwer erkrankt. Tauscher steht im 74. Lebensjahre.

Stuttgart, 5. Nov. Die Beratung der Frage des Submissionswesens führte der volkswirtschaftliche Ausschuss der Zweiten Kammer in seiner gestrigen Sitzung zu Ende. Minister Dr. v. Fleischhauer hegte Zweifel, ob eine gesetzliche Regelung des Submissionswesens für die Handwerker von Vorteil sei, da nur aus besonders schwerwiegenden Gründen von einer solchen Regelung Gebrauch gemacht werden sollte. Eine Besserung könne schon durch eine Erweiterung der Gemeindeordnung erzielt werden dahingehend, daß den Gemeinden und Körperschaften die Beachtung der für die staatlichen Submissionen geltenden Vorschriften zur Aufgabe gemacht wird. Auch Finanzminister v. Geßler sprach sich gegen eine gesetzliche Regelung aus. Schließlich wurde ein Antrag des Berichterstatters angenommen, wonach die Regierung ersucht wird, den Ständen in möglicher Weise einen Gesetzentwurf betr. die Regelung des Submissionswesens für die Behörden des Staats und der öffentlichen Körperschaften vorzulegen; vor der Einbringung sollen Vertreter des Handwerks, des Handels, der Industrie und der Arbeiterschaft gehört werden. Außerdem wurde ein Antrag des Berichterstatters angenommen, wonach die Kosten der Zuziehung von Sachverständigen von der vergebenden Behörde zu tragen sind, sowie ein anderer Antrag, wonach Sachverständige bei Offerten, bei denen sie den angemessenen Preis festgestellt haben, von der Bewerbung ausgeschlossen sind.

Die Beratungen des volkswirtschaftlichen Ausschusses der Zweiten Kammer über das Submissionswesen haben erkennen lassen, daß an diese alte Krankheit unseres Handwerks endlich die heilende Hand angelegt wird, daß bei der mangelnden Einsicht so vieler Handwerksleute, die durch geradezu maßlose Unterbietung bei Vergabe von Arbeiten nicht nur das gesamte Handwerk geschädigt, sondern auch sein Ansehen immer weiter heruntergedrückt haben, durch Maßnahmen begegnet werden soll, die das Handwerk existenz- und leistungsfähig zu erhalten geeignet sein können. Denn es ist zu erwarten, daß dem Vorgang des Staates, der durch die jetzt von der Kommission beschlossenen Maßnahmen geschaffen werden soll, sich auch die Kommunen und andere Körperschaften anschließen, und daß wir so allmählich doch zu Zuständen kommen, die so skandalöse Vorkommnisse, wie sie in letzter Zeit mehrfach verzeichnet worden sind, wenn nicht ganz ausschalten, so doch zu Ausnahmefällen machen.

Wie bei den letzten Landtagswahlen, so zeigt sich auch gegenwärtig bei den Wahlen zu den Krankenkassen fast allenthalben ein sehr merklicher Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen, und in den einzelnen Verwaltungskörpern, die seither eine fast unbestrittene Domäne der Sozialdemokratie bildeten, ist deren Einfluß ganz wesentlich zurückgeschraubt worden. Es hängt dies zwar zu einem guten Teil damit zusammen, daß den Arbeitgebern in den einzelnen Verwaltungen eine umfassendere Vertretung als bisher eingeräumt ist, aber auch ohne diesen Faktor ist eine Zurückdrängung der sozialdemokratischen durch die anderen Organisationen festzustellen. Eine bedauerliche Erscheinung ist nur das geringe Interesse, das von Arbeitgeberseite überall, an den kleinen wie an den großen Plätzen, der ganzen Sache entgegengebracht wird.

Stuttgart, 3. Nov. Die Bestimmungen über die mittlere Verwaltungsdienstprüfung sind durch Igl. Verordnung neu geregelt worden. Die Zulassung der Erstprüfung der Prüfung wird u. a. abhängig gemacht von dem Nachweis der Zurücklegung des 21. Lebensjahres, der Berechtigung für den 1-jährig-freiwilligen Militärdienst, der bestimmungsmäßigen Zurücklegung des Vorbereitungsdienstes und der einmaligen ordnungsmäßigen Teilnahme an dem Unterrichtskurs für Verwaltungskandidaten. Der Vorbereitungsdienst dauert 5 Jahre, von denen die ersten 3 Jahre (Lehrzeit) bei einem Schultheißenamt oder einem Verwaltungsaktuar zuzubringen sind. Ein weiteres Jahr muß sodann auch noch bei einem Oberamt geleistet werden. Die neue Verordnung tritt sofort in Kraft, jedoch wird für die Zulassung der im Jahr 1914 stattfindenden Prüfung der Nachweis der Teilnahme an dem Unterrichtskurs noch nicht verlangt.

Stuttgart, 7. Novbr. Der Gemeinderat hat

die durch das Ausscheiden des Rechtsrats Dr. Albert frei werdende Stelle eines Ratsassessors dem Vorsitzenden des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts, Dr. Waldmüller hier, übertragen, auf dessen seitiger Stelle seinem Ansuchen gemäß der Gemeinderichter Dr. Karl Götz verlegt und zum Gemeinderichter der Rechtsanwalt Dr. Kalle hier ernannt wurde.

Ulm, 7. Nov. In der gestrigen Sitzung der städtischen Kollegien wurde der Antrag der Freien Turnerschaft auf Gewährung eines Beitrages aus der Stadtkasse gegen die Stimmen der sozialdemokratischen Rathausvertreter abgelehnt. Die Mehrheit der Kollegien ließ sich in langer Debatte die Überzeugung nicht nehmen, daß es sich bei der Freien Turnerschaft um eine sozialdemokratische Organisation handelt. Man ist der Ansicht, daß politische Organisationen aus öffentlichen Mitteln nicht gefördert werden sollen.

Giengen a. Br., 7. Nov. Bei der vor einigen Tagen abgehaltenen Treibjagd in der benachbarten Gundelfinger Flur (sogen. Ried) haben der Brauereibesitzer Stötter und Genossen aus Augsburg ca. 100 Hasen und 140 Fasanen erlegt.

Tailfingen bei Ebingen, 7. Nov. Gestern nachmittag 1/2 5 Uhr brach in dem Dampfsägewerk „Buchtal“, der Firma J. Amann u. Söhne hier gebrüht, Feuer aus, dem das große, mit den neuesten Maschinen versehene Anwesen binnen kurzer Zeit vollständig zum Opfer fiel.

Wiesentheil, 7. Nov. Ein hiesiger Fabrikarbeiter, der seine Frau zu vergiften versucht hatte und ihr eine kohlensäurehaltige Flüssigkeit in das Bier geschüttelt hatte, wurde wegen Mordversuchs verhaftet.

Wellendingen O/A. Rottweil, 7. Nov. Ein Mann, der seine 75 Jahre auf dem Rücken hat, will es hier zum drittenmale unternehmen, in den Hain der Ehe einzulaufen. Das Ereignis ist um so bemerkenswerter, als um dieselbe Zeit der Sohn des Heiratskandidaten ebenfalls zum Altare treten wird, um sich die zweite Gattin antrauen zu lassen.

Weil im Dorf, 7. Nov. Im Alter von erst 28 Jahren ist der seit 1/2 Jahr verheiratete Dr. med. Frank nach schwerer Krankheit gestorben.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 8. Nov. Heute abend konzertiert hier bei Schumacher die oberbayerische Gesellschaft „D'Nithaler“. Ihre Leistungen in Gesang und Bühnenspiel und im Schuhplatteln sind bemerkenswert. Sie haben schon im vorigen Jahr hier gespielt und haben sich bereits ganz vorteilhaft eingeführt. Sie unterscheiden sich zu ihrem Vorteil sehr von dem, was sich sonst als Fiedler usw. produziert. Ihre Leistungen verdienen einen guten Besuch.

Herrenalb, 7. Nov. Heute nachmittag 1/2 6 Uhr brannte ein Maschinenschuppen des Schreinermeisters Karl Gilbert weg. Die Sägmachine ist vollständig zerstört. Die Feuerwehre war sofort zur Stelle, konnte aber nur noch die Trümmer ausräumen. Der Schuppen ist in sich selbst zusammengefallen.

Hirsau, 7. Novbr. Das Gebäude, in dem gestern der gefährliche Fabrikbrand ausbrach, beherbergte früher die Wandweberei und jetzt die Celluloidfabrik, die besonders Rämme und Bahnbürsten herstellt. Eigentümer ist der Maschinenfabrikant Ed. Weech in Pforzheim. In dem Gebäude betrieb die Sanitas-Compagnie G. m. b. H. die Herstellung von Celluloidwaren, desgleichen bestand darin die Rammfabrik von Theodor Gassenmaier. In letzterem Gebäudeteil waren auch die Familienwohnungen. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch nicht geklärt. Neuerdings verlautet, daß es beim Fräsen eines Stückes Celluloid ausgebrochen sei. An das Fabrikgebäude war auch das Wohnhaus angebaut, das vollständig niederbrannte. Die Löscharbeiten wurden durch den Umstand erschwert, daß wegen Straßenbauten die Wasserleitung abgestellt war. Der Hauseingang des Wohngebäudes war bald in Flammen gefüllt. Es ist als ein großes Glück zu bezeichnen, daß alle Bewohner und die ganze Arbeiterschaft gerettet werden konnte, wenn auch ein Menschenleben unmittelbar in Gefahr kam. Die Fabrik wurde von Theodor Gassenmaier betrieben. Der Schaden wird insgesamt auf etwa 100 000 Mk. geschätzt. Der Brand, der in der Frühe kurz nach Arbeitsbeginn ausgebrochen war, wüthete den ganzen Vormittag fort, bis die letzten brennbaren Stoffe, insbesondere auch das stahlliche Lager von Celluloidgegenständen, vernichtet waren. Die Abgebrannten sind versichert.

Altensteig, 4. Nov. Der Fischbestand in unseren Bächen hat sich allmählich so gehoben, daß

die Pachtpreise sprunghaft in die Höhe gehen. In den letzten Tagen hat das hiesige R. Forstamt die 15 km lange Nagoldstrecke von der Quelle bis Altensteig mit 8 km Nebenbächen für jährlich 1710 Mark gegen bisher 700 M. auf weitere 12 Jahre an die bisherigen Pächter neu verpachtet. Die Freiherrl. v. Bültingen'sche Verwaltung in Berned hat für ihre 6 km lange Nagoldstrecke unterhalb Altensteig nebst 2 km Nebenbächen einen jährlichen Pachterlös von 1200 M. gegen bisher 730 M. erzielt.

Nagold, 7. Nov. Schultheiß Walz in Walddorf wird sein Amt wegen hohen Alters am 1. Januar niederlegen.

Pforzheim, 7. Nov. Zur Errichtung einer Dampfkraftstation für das Elektrizitätswerk im oberen Enstal, oberhalb der Eisenbahnbrücke der Nagoldbahn bei Brötzingen, werden in einer Vorlage zur nächsten Sitzung des Bürgerausschusses 296 000 Mk. meistens für Bauten angefordert, während für die maschinellen Anlagen früher schon 293 500 Mk. bewilligt wurden.

ep. Kirchliches. Die Kirchenkollekte für die Arbeit des Süddeutschen Eo. Jünglingsbundes an den Soldaten des milit. Armeekorps hat laut Konf.-Amtsblatt 12 283 M. 81 Pf. ertragen. — Ein Erlaß der Ministerialabteilung für die höheren Schulen betr. den evangel. Religionsunterricht veröffentlicht, setzt an die Stelle des Memorienplans vom 2. Aug. 1908 einen von der Evang. Oberkirchenbehörde unter dem 12. August 1913 festgestellten und durch die Ministerialabteilung für die höheren Schulen zur Einführung gelangten Lehrplan für Sprache und Lieder. Derselbe ist dem Unterricht vom Herbst 1913 an zu Grunde zu legen.

Neuenbürg. Da der Komet 1913 b (Metcall) noch einige Zeit mit dem Feldstecher bezw. mit einem kleinen Fernrohr zu verfolgen ist, so geben wir nachstehend einige Anweisungen zu seiner Aufsuchung. Es ist im allgemeinen zu berücksichtigen, daß seine Entfernungen von der Sonne seit dem 14. September im Zunehmen begriffen ist, und daß zugleich noch schneller die Distanz des Kometen von der Erde wächst. Beides trägt zur Verringerung seiner Helligkeit bei. Am 16. Oktober bemerkte man ihn westlich des Sternes Zeta im Schwan. Nach dem Uebergang in den Delphin diente am 24. der Stern 17 dort zur Orientierung und am 28. der Stern 14. Die Helligkeit des Kometen hat inzwischen um mindestens eine Größenklasse abgenommen und sinkt bis Mitte November um den gleichen Betrag. Am 9. November gelingt vielleicht noch eine Auffindung bei k im Wassermann und am 15. bei My. Damit dürfte der Komet für die meisten Liebhaber der Sternkunde unsichtbar werden. S. R.

Neuenbürg, 8. Nov. Dem heutigen Schweinemarkt waren 25 Stück Milchschweine zugeführt. Für das Paar wurden 28—35 M. bezahlt. Handel lebhaft.

#### Voraussetzliche Witterung.

Der jetzt über der Nordsee angelangte Luftwirbel wird langsam gegen Polen weiterzuziehen. Hinter ihm werden wir kühle Nordwestströmungen bekommen, die bei uns meist bewölkt und neblig Wetter in hohen Lagen sogar mit etwas Schnee herbeiführen werden.

#### Reklameteil.



#### Wenn

die Obstmost-Vorräte zu Ende gehen, so greift man zu Ersatzmitteln. Wer die verschiedenen Sorten durchprobiert hat, kommt immer wieder auf Etter's Fruchtsaft Marke „Schmitter“, hergestellt von Hermann Etter & Co., Sigmaringen, zurück, welcher in Portionsskannen für 50 bis 150 Liter, sowie literweise käuflich ist. Dieses nur aus Früchten und Zucker hergestellte Produkt liefert das beste Hausgetränk, das für Alt und Jung, Gesund und Krank gleich bekömmtlich ist.

Verkaufs-Stellen: Neuenbürg: G. Lustnauer und Franz Andras; Gernsbach: August Lang; Herrenalb: Wilhelm König; Birkensfeld: K. Lötterle; Calmbach: Fritz Wurster; Hüfen: Alb. Stegmaier; Döbel: Rob. Treiber.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weech, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.





# Volks-Verein Bezirk Neuenbürg.

Der Abgeordnete des 7. Reichstagswahlkreises

**Hr. Heinrich Schweikhardt**  
aus Tübingen

wird an den nachstehenden Tagen seinen Wählern Bericht über seine Tätigkeit in der verfloffenen Reichstagsession erstatten, und zwar:

**Samstag, 8. Novbr.,** abends 8 Uhr, in Calmbach bei Fritz Barth (Reyler).

**Sonntag, 9. Nov.,** 2 1/2 Uhr, in Poffenau (Abler).

" " " 5 Uhr abds., in Herrenalb (Post).

" " " 7 1/2 Uhr abds., in Höfen (Krone).

**Montag, 10. Nov.,** 8 Uhr abds., Neuenbürg (Anker).

Letzterer Versammlung wird auch der Bezirksabgeordnete **Dr. Carl Commerell, Höfen** anwohnen.

Sämtliche Wähler sind freundlichst eingeladen.

Neuenbürg.

**Die Mitglieder der nationallib. Partei** werden zum Besuch der Versammlung des Reichstagsabgeordneten **Schweikhardt** am **Montag den 10. November, abends 8 Uhr,** im „Anker“ freundlichst eingeladen.

Vorstand der Nationallib. Partei.

Neuenbürg.

**Achtung!** **Achtung!**  
**Restaurant Schumacher.**

Heute Samstag den 8. November  
u. morgen Sonntag den 9. Novbr.

**Großes Konzert**

des hier bereits beliebten

**Oberbayerischen Sängers- u. Schuhplattlerquartetts D'Oithaler.**

2 Damen! 2 Herren!  
Überall mit größtem Erfolg aufgetreten!

Anfang je abends 8 Uhr. — Sonntag 3 Uhr und 8 Uhr.

Hierzu laden höflichst ein

Restaur. Schumacher.

Rudi Scholz.



**Sekt „Matheus Müller“**  
Hollferant, Eltville a./Rh.  
**„Müller Extra“**

Vertretung und Niederlage bei  
**Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.**

**Sonntag den 9. November ds. Js., nachmittags 2 Uhr**  
im Gasthaus zur „Eintracht“ in Neuenbürg

# Öffentliche Volksversammlung.

Tages-Ordnung:

**Ein ernstes Wort an die Neuenbürger Einwohner!**

Referent: **Eduard Kluge.**

Die verehrl. Einwohnerschaft von Neuenbürg wird gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer: **August Streker.**

Neuenbürg.

**Regulier- u. Kochöfen**

irische u. amerik. Dauerbrandöfen

Bügelöfen, Petroleumöfen

Herde, Waschkessel

**eiserne Kochgeschirre**

roh, emailliert u. inoxydiert

Kohlenfüller, Kohlenlöffel, Schürhaken

Röste und Herdringe

empfehlen zu äußersten Preisen

**Theodor Weiss,**

Inh. Mart. Lutz, Eisenhandlung,

Telephon Nr. 47.

Neuenbürg.

**Regenschirme**  
und  
**Spazierstöcke**

in großer Auswahl empfiehlt

**Albert Weik, Drechsler.**



**Musik-**

Instrumente u. Saiten jed. Art, alle Bestandteile und Reparaturen billigst. Grammophone von 16 Mk., Platten von 1.25 ab, Nadeln usw.

**Ernst Müller, Pforzheim,**  
westl. Karl-Friedr.-Str. 42,  
II. und III. Stock.  
Kein Laden. Telefon 1524.

**Für Herrenalb**

**Wohnung gesucht**

von kinderlos. Ehepaar, gesunde sonnige Lage, 4-6 Zimmer mit Zubehör, ev. auf mehrere Jahre.

Angebote an **Wilh. Frisch, Wertheim a/M.**

Neuenbürg.

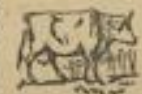
**Eine Wohnung**

für eine kleinere Familie ist auf 1. Januar oder später zu vermieten bei

**Georg Hagenbuch,**

Gräfenhausen.

Eine schöne, schwere



**Kalbin**  
mit Kalb

hat zu verkaufen

**Friedrich Fieh, Wagner,**



**Sparsame Frauen**  
stricken **Sternwolle**

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und Umband und die Aufschrift Fabrik der Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

**Neueit**  
**Matadorstern**

Aus reiner Wolle hergestellt nicht einlaufend - nicht filzend. Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen

**Contobüchlein**  
empf. die G. Neeb'sche Buchdr.

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg

am 25. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 9. Nov., Predigt 10 Uhr (Matth. 23, 1 ff.; Lied Nr. 532): **Defan Uhl.**

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: **Stadtvikar Paulus.**

Bibelstunde 3 1/2 Uhr in Waldrennweg.

Abendstunde 8 Uhr im Gemeindefaal.

**Mittwoch, den 12. Novbr., abends**

8 Uhr Bibelstunde.

**Freitag, den 14. Novbr., abends**

8 Uhr Missionsstunde.